

"Himmlische Quittungen - de Herrjott kritt se all!"

(aus: Passage aus Leonhard Hoffmann-Brief v. 30.3.06 an Ersten Bürgermeister von Hamburg, Ole von Beust)

15. April 2005

Nicht Edmund Stoiber, CSU, als verantwortlicher Regierungschef hat die Strauß-Tochter entlassen, sondern Frau Monika Hohlmeier, CSU, hat endlich ihren Rücktritt erklärt. Der Hohlmeier-Untersuchungsausschuss wird weiter die CSU-Wahlfälschungen aufdecken.

Was war hier "lebensrechtlich" (Menschenwürde) graphierend (Gravierendes – UB) vorgefallen?

Frau Hohlmeier hatte den Auerbacher Schul-Nonnen den Unterrichtsauftrag entzogen, nachdem die links/liberale Medienmeute das Kloster „sturmreif geschrieben“ hatte und die meisten "Kirchenfürsten" gekniffen hatten (Herbst 2002). Selbst die katholische F.J.-Strauß-Tochter, die es wirklich besser wissen müsste, rutschte hier aus! Himmlische Quittungen gibt es selten sofort („de Herrjott kritt se all!“ – kölsche Redensart – auch König Salomos Exzesse im späteren Leben wurden – von Gott angekündigt – erst an dessen Nachfolgern bestraft - UB).

"Die Auerbacher Schwestern zeigten Flagge

Für einen Augenblick schreckten die Politiker auf, Politiker, die schon seit Jahren im Bayerischen Parlament sitzen und seit dieser Zeit ihre Nase trotz ihrer Verantwortung in der Bildungspolitik vielleicht noch nie in ein Schulbuch gesteckt haben.

Es ging um ein Biologiebuch, es ging um die **Sexualkunde! Die Schwestern entfernten aus dem Biologiebuch, was sie für ihre Schüler und Schülerinnen für nicht verantwortbar hielten.** Die Presse heulte auf, Politiker heulten mit, die Kultusministerin verschärfte die Schulaufsicht und die kirchliche Schulbehörde zeigt kein Rückgrat.

Worüber sollten die Politiker eigentlich nachdenken? Weniger Eheschließungen, immer mehr Scheidungen, hohe Abtreibungszahlen, ausufernde Pornographie, zunehmende Erziehungsprobleme, Brutalisierung, sinkendes Bildungsniveau. Seit Sexualkunde in den Schulen unterrichtet wird, hat der Respekt vor der Würde des Menschen, die Verantwortung für die Sexualität und für die Integration der Sexualität in die Persönlichkeit abgenommen."

(aus Informationen aus Kirche und Welt Nr. 12/2001)